

Das erste Jahr mit Bravour gemeistert

Sybille Bippus und Doris Riesle tragen gemeinsam Verantwortung für Freibadförderverein

VS-Tannheim (bn). Respekt hatten sie beide vor der großen Aufgabe, dem Freibadförderverein Tannheim als Vorstandsduo vorzusitzen. Jetzt haben Sybille Bippus und Doris Riesle das erste Jahr erfolgreich hinter sich gebracht und die Nachfolge von Karl-Heinz Bartsch-Pubanz nicht bereut. Mit dem Rückhalt von 300 Mitgliedern und unterstützenden Köpfen und Händen im Vorstand hätten sie sich in den großen Fußstapfen des Vorgängers und Mitbegründers des 2005 aus der Not heraus geborenen Bürgervereins ganz gut zurechtgefunden, sagt Doris Riesle im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Trotz seines vorjährigen Rücktrittes aus dem Vorstand sei ihnen das »technische Herz«, Gerhard Häsler, mit seinen Fähigkeiten erhalten geblieben, sind die beiden Vorstandsfrauen froh. Gleichwohl haben sie sich im vergangenen Jahr auch in die Technik eines Freibades einweisen lassen. »Eine Filtrerrückspülung würde ich aber noch nicht alleine hinkriegen«, räumt Doris Riesle indes ein.

Als begeisterte Schwimmerin war es für sie von Anfang an selbstverständlich, den Erhalt des Freibades zu unterstützen, und sie tat zunächst Dienst im Kiosk. Inzwischen teilt sie sich mit Sybille Bippus, der ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden, die gesamte Verantwortung für den Verein. Am regelmäßigen Wassertraining hat sie das im vergangenen Sommer allerdings nicht gehindert, ihre Vorstandskollegin zieht allerdings den Landgang vor.

Wenn am 25. Februar die beiden dreifachen Mütter ihre erste Mitgliederversammlung leiten, werden sie die zweitbeste Besuchzahl im Sommer 2010 seit Bestehen des Ver-

Sybille Bippus (links) und Doris Riesle haben das erste Jahr als Vorsitzende des Freibadfördervereins in Tannheim hinter sich. Am 25. Februar stehen sie Mitgliedern Rede und Antwort. Foto: Heinig

eins verkünden können. Erstmals spielte das Wetter beim Freibadfest mit. Der indes völlig verregnete August machte das geplante Sponsoren- und Nachtschwimmen unmöglich.

Dabei hätte der Verein den Erlös beider Veranstaltungen dringend gebraucht. Die Sanierung des undichten Schwimmbeckens ist notwendig, täglich gehen viele hundert Liter Wasser verloren. »Die günstigste Lösung fängt erst bei 250 000 bis 300 000 Euro an«, wissen Riesle und Bippus nach dem Besuch eines Experten inzwischen und sind entschlossen, in diesem Jahr Aktionen zu starten, damit Geld in die Kasse kommt.

Unerwartet gering war die Resonanz auf die im vorigen Jahr angebotene Aktion »kostenloser Schwimmkurs für Neun- bis 99-Jährige«. Kein einziger Teilnehmer habe sich gemeldet. »Hierzulande scheinen alle Kinder schon früher schwimmen zu lernen«, schließt Doris Riesle daraus. Das Angebot bleibe aber weiterhin bestehen.